



Medienmitteilung vom 23. 9. 2008, Wohnen im Kreis 8

Die neugegründete Arbeitsgruppe Wohnen des Quartiervereins Riesbach hat am 23. September anlässlich des 14. Quartierpalavers zum Thema 'Seefeld im (H)Ausverkauf - agieren statt lamentieren' im Gemeinschaftszentrum Riesbach Fakten zur Wohnsituation im Kreis 8 und insbesondere im Seefeld dargelegt. Dieser Stadtteil ist von steigenden Grundstück- und Mietpreisen geprägt. Rund 220 Personen - weit mehr als erwartet - sind der Einladung zur Orientierungsveranstaltung gefolgt und haben damit den eindrücklichen Beleg dafür geliefert, dass das Thema vielen Leuten in Riesbach unter den Nägeln brennt. Dies zeigten auch die Voten aus dem Publikum. Mehrere von Kündigungen Betroffene meldeten sich zu Wort. Zudem schilderten Lisbeth Sippel von der Genossenschaft WOGENO, Adrian Rehmann von der Stiftung PWG sowie Anna Vollenweider, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Neumünster positive Ansätze, wie dem Trend begegnet werden kann. Zum Schluss hat die AG Wohnen des Quartiervereins seine Ziele und Anliegen präsentiert:

Künftig möchte sie ihre Arbeit auf folgende vier Schwerpunkte konzentrieren.

- Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung, Lobbying
- Meldestelle, Informationsdrehscheibe
- Monitoring, Marktbeobachtung
- Orientierungshilfe, Erstberatung

Zudem hat die Arbeitsgruppe auch Anliegen an verschiedene Adressaten formuliert.

- Politische Entscheidungsträger sind aufgerufen, die soziale Durchmischung als strategisches Kernanliegen aufzunehmen (z.B. als Legislaturschwerpunkt 2010ff) und dafür den finanziellen und gesetzlichen Handlungsspielraum zu sichern. Handänderungen und Verkaufspreise sollen der publikationspflichtig werden.
- Die ämterübergreifende Koordination von Stadtentwicklung, Liegenschaftenverwaltung, Amt für Städtebau sollte in Hinblick auf dieses Ziel ausgebaut werden.
- Investoren des gemeinnützigen Wohnungspaus sollen sich gezielt auch in den teuren Stadtgebieten engagieren.
- Verkaufswilligen Liegenschaftenbesitzern gibt die Arbeitsgruppe zu bedenken, dass sie vermehrt auch soziale und quartierverträgliche Kriterien in ihre Abklärungen einbeziehen und nicht einfach dem Meistbietenden den Zuschlag erteilen sollte.
- Ebenso sollen private und institutionelle Anleger ein langfristiges Engagement ins Auge fassen und sich mit einer guten Durchschnittsrendite begnügen.
- Alle anderen mit Riesbach verbundenen Personen sind gebeten, die AG Wohnen über konkrete oder nur gerüchteweise vernommene Verkaufsabsichten zu informieren.